

Allgemeiner Anzeiger

Gegründet
1880 als „Halverscher Zeitung“

Das Sauerland

Gegründet
1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Veröffentlichungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Kierspe, Rönsahl u. das Amt Lüdenscheid

Erscheint wöchentlich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1,80 RM.
(einschl. Postgebühr und Zustellgebühr, durch Posten 1,85 RM. Abnehmer in
unseren Geschäftsstellen und an der Post 1,50 RM. Anzeigenpreise:
1 mm hoch, 45 mm breit 8 Pfg., Wollmeterzeile im Textteil 30 Pfg.

Erscheinungsort: Halver i. W.
Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhof-Straße 2 /
Zweigstellen: Kirchstr. 5 / Schalksmühle: Herrn. Piepenh. / Ober-
brücke: Rob. Waffers. / Kierspe: H. H. Beder / Kierspe:
Fritz Schaefer / Rönsahl: Karl Wittenberg / Breckerfeld: Jul. Schilling

Nr. 227

Sonnabend, 27. September 1941

Jahrgang 1941

574 000 Gefangene im Raum um Kiew

Vernichtung schreitet ständig fort — Bomben auf Eisenbahnlinien und Rüstungsbetriebe

DNB. Aus dem Führerhauptquartier, 26. 9. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Die Vernichtung der letzten ostwärts Kiew noch eingeschlossenen Kräfte des Gegners steht unmittelbar bevor. Die Zahl der Gefangenen ist inzwischen auf 574 000 angestiegen und befindet sich noch ständig im Wachstum. Das erbeutete Kriegsmaterial ist unübersehbar.

Handelschiff in Brand geworfen

DNB. Aus dem Führerhauptquartier, 26. Sept. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Wie bereits durch Sondermeldung bekanntgegeben, schreitet die Vernichtung der ostwärts von Kiew noch eingeschlossenen Kräfte des Gegners unablässig fort. Die Zahl der Gefangenen hat sich auf 492 000 Mann erhöht. Sie ist noch ständig im Wachstum.

Die Luftwaffe zerstörte Eisenbahnlinien und Rüstungsbetriebe im Raum um Charkow, Tula und Moskau.

Im Seegebiet um England warfen Kampfflugzeuge in der letzten Nacht ein großes Handelschiff in Brand.

Kampfhandlungen des Feindes über dem Reichsgebiet fanden weder bei Tage noch bei Nacht statt.

Sowjetischer Angriff gescheitert

DNB. Berlin, 26. Sept. An einer Stelle im Südbereich der Ostfront unternahmen die Bolschewiken im Laufe des 25. September nach Artillerievorbereitung einen konzentrischen Angriff auf die deutschen Stellungen. Das besondere Ziel der Sowjets war eine von den deutschen Truppen eroberte Ortschaft, zu deren Rückeroberung die Sowjets starke Kräfte ansetzten. Alle bolschewistischen Angriffe wurden mit schweren Verlusten für die Sowjets zurückgeschlagen.

Weiterangriffe zusammengebrochen

Im Verlauf des 25. September unternahmen die Bolschewiken im südlichen Abschnitt der Ostfront auch wieder erfolglose Weiterangriffe gegen die deutschen Stellungen im Abschnitt einer Infanteriedivision. An einer Stelle ritten 400 Sowjetkavalleristen eine Attacke gegen die deutschen Infanteriestellungen. Den Reitern folgte Sowjetinfanterie, deren Vorgehen von Panzerzügen unterstützt wurde. Die Masse der sowjetischen Angreifer wurde im Feuer der deutschen Waffen vernichtet. Die deutschen Truppen machten zahlreiche Gefangene und erbeuteten zahlreiche sowjetisches Kriegsgerät.

17 Sowjetpanzer vernichtet

In heftigen Kämpfen, die sich um eine von den Sowjets zu verteidigende Feldstellung entwickelten, gewannen die deutschen Truppen am 25. September im Südbereich der Ostfront wieder Boden. Die Bolschewiken versuchten, durch mehrere Gegenangriffe, die durch Panzerkampfwagen unterstützt wurden, den deutschen Truppen das eroberte Gelände wieder zu entreißen. Bei all diesen Versuchen wurden die Sowjets mit schweren Verlusten und Verlusten zurückgeschlagen. Die deutschen Panzerjäger vernichteten von 40 angreifenden Panzerkampfwagen 17. Zahlreiche Gefangene wurden von den deutschen Truppen eingebracht.

An einer anderen Stelle der Front erbeuteten die deutschen Truppen am 25. September 33 sowjetische Geschütze und 283 Kraftfahrzeuge.

Erfolglose Gegenangriffe

Sechs Panzer vernichtet

DNB. Berlin, 26. Sept. Im Nordabschnitt der Ostfront führten die Bolschewiken gegen das unaufhaltbare Vorgehen der deutschen Truppen im Laufe des 25. 9. mehrere erfolglose Gegenangriffe durch, die von Panzerkampfwagen unterstützt wurden. Im Verlauf dieser Kämpfe vernichteten die deutschen Truppen sechs sowjetische Panzerkampfwagen. Außerdem schoß ein Bataillon eines deutschen Infanterieregiments einen Sowjetjäger nur mit Infanteriewaffen ab, die Artillerie

einer Division der Waffen-SS. schoß ein sowjetisches Kampfflugzeug ab.

In einem Abschnitt der Ostfront eroberten die deutschen Truppen nach heftigen Kämpfen eine große Ortschaft und säuberten deren Umgebung von sowjetischen Kräften. Im Verlauf dieser Kämpfe und Säuberungsaktionen wurden am 24. und 25. 9. von den deutschen Truppen insgesamt 3000 Gefangene gemacht, eine Anzahl Kraftfahrzeuge und mehrere Geschütze erbeutet oder vernichtet.

Nachtangriffe der Briten abgewiesen

Italiener bombardierten erneut Micabba

DNB. Rom, 26. Sept. Der italienische Wehrmachtbericht vom Freitag hat folgenden Wortlaut:

In der vergangenen Nacht wurde der Flugplatz Micabba (Malta) erneut von italienischen Flugzeugen bombardiert.

In Ostafrika wiesen in der Nacht zum 25. die Garnisonen der befestigten Stellungen von Vohlschütz und von Selga nächtliche Angriffsversuche des Feindes ab, dem Verluste zugefügt wurden.

In Nordafrika lebte Tätigkeit unserer Artillerie an der Tobruk-Front.

Zwei feindliche Flugzeuge, die am Nachmittag des 24. Misurata bombardiert und im Tiefstflug mit MG.-Feuer belegt und etwa zehn Tote unter der eingeborenen Bevölkerung und Schäden an Wohnhäusern verursacht hatten, wurden beide abgeschossen.

Ein weiteres englisches Flugzeug wurde in Benghasi von der Bodenschwehr getroffen und stürzte brennend ins Meer ab.

Neue Ritterkreuzträger

DNB. Berlin, 26. Sept. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Oberfeldwebel Bender, Flugzeugführer in einem Kampfflugzeug.

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat ferner auf Vorschlag des Ober-

befehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verliehen an Oberleutnant Hogebad, Staffelführer in einem Kampfflugzeug.

London beugt vor

Gefahr für Charkow gegeben

DNB. Berlin, 26. Sept. Im britischen Nachrichtenendienst und in der britischen Presse mehrten sich die Vermutungen über das Schicksal Charkows. Sie machen das Publikum Schritt für Schritt darauf aufmerksam, daß wieder ein neuer lebenswichtiger Punkt der Sowjetarmee in die Gefahrenebene geraten ist.

Die Stadt ist außerordentlich wichtig für die Sowjets, kündigt London der Welt. Eine britische Meldung aus dem Osten zählt im einzelnen auf, daß sich in Charkow fünf Flugzeugfabriken, ein großes Traktorenwerk, eine Reihe von Forschungsinstituten und Verwaltungen, militärische Hauptquartiere, Munitionswerke und große Flugzeuganlagen befinden, was die Sowjets zwingt, dem Besitz dieser Stadt große Bedeutung beizumessen.

Antwort an den Heßender Boston

DNB. Berlin, 26. Sept. In die allgemeinen Lobhudeleien der britischen Agitation für die Bolschewiken, weil sie auf der Londoner Zusammenkunft der politischen Bankrotteure dem Atlantik-Bluff der beiden Kriegsverbrecher Churchill und Roosevelt heuchlerisch „zustimmen“ haben, stimmt auch der Sender Boston ein. Er vertiefte sich in seinem Sermon zu der Behauptung, Hitler hätte sich wohl nie gedacht, daß es zwischen Demokratie und Bolschewismus zu einer gemeinsamen Basis kommen könnte.

Aber das ist es ja gerade, was wir immer gesagt haben, müssen wir den U.S.M.-Hörern zurufen. Schon immer haben wir betont, daß die Basis von Demokratie und Bolschewismus das Judentum ist. Daher bedeutet es für uns Deutsche gar keine Überraschung mehr, wenn sich die beiden ungleichen Brüder nun doch in den Armen liegen.

Böse Monate für England

931 730 BRT Schiffsraum in 3 Monaten durch U-Boote versenkt

DNB. Berlin, 26. Sept. Auf allen Teilen des Atlantik errangen deutsche Unterseeboote in der Zeit vom 22. Juni bis 22. September in zum Teil harten Kämpfen bedeutende Erfolge gegen die britische Handelschiffahrt. Es ist ein schwarzes Vierteljahr für die Briten gewesen.

Während deutsche Heere und die deutsche Luftwaffe im Osten Waffentaten mit beispielloser Kühnheit begingen, setzte die deutsche Kriegsmarine den Handelskrieg gegen Großbritannien mit großem Erfolg fort. In dreien Monaten verfehlte allein die deutsche U-Boot-Waffe dem britischen Versorgungswesen Schlag auf Schlag. Es nutzte den Briten nichts, ihre Geleitzüge mit stärkster Geleitschutz zu umgeben, die deutschen Unterseeboote durchbrachen diesen Ring der Bewachungsfahrzeuge und schossen aus den Geleitzügen heraus, was sie erreichen konnten.

In der Zeit vom 22. Juni bis 22. September versenkten deutsche Unterseeboote 931 730 BRT. britischen Handelschiffsraums. Dazu kommt die Versenkung von 78 000 BRT., die bei dem letzten Angriff auf einen britischen Geleitzug westlich Afrika im Atlantik vernichtet wurden, so daß in der Zeit von drei Monaten über eine Million britischer Handelsstons verloren ging. Eine Million Bruttoregistertonnen Schiffsraum transportierten die Ladung von 1 460 000 Tonnen.

Von deutschen Unterseebooten sind seit dem Ostfeldzug, der den Briten angeblich eine Erleichterung bringen sollte, 1460 Millionen Kilogramm kriegswichtiger Güter versenkt worden. Wenn diese von den Briten dringend benötigten Güter in einem Eisenbahnzug transportiert werden sollten, so würde der Zug die Länge der Britischen Insel ausmachen, 73 000

Wagen würden gebraucht werden und die Strecke von 730 Kilometer einnehmen. Der Verlust dieser gewaltigen Gütermenge wird für die Briten gewiß nicht die „Erleichterung“ gebracht haben, die sie sich so sehr erhofften.

Britischer Jhнизмus

um die Angriffe auf deutsche Wohnviertel

DNB. Stockholm, 26. Sept. Der „Manchester Guardian“ beschäftigt sich in einer seiner letzten Ausgaben mit der augenblicklich in England beliebten Erörterung, ob die von der britischen Luftwaffe durchgeführten Nachtangriffe auf deutsche Wohnviertel mit den Geboten des Christentums vereinbar seien. Das Blatt wendet sich gegen die Auffassung, daß irgendwelche religiöse Bedenken dem Angriff auf deutsche Städte entgegenstünden.

Wir müssen zwar, erklärte „Manchester Guardian“, die Notwendigkeit, Zivilisten anzugreifen, aus christlichen Gründen belegen, aber wir müssen zugeben, daß es nötig ist, soviel Deutsche zu töten, wie wir das können, ob sie nun Uniform tragen oder nicht — zivilisierte Grundfälle können nichts mit diesem Krieg zu tun haben.

Sowohl die Brutalität als auch die Heuchelei, die aus diesen Worten spricht, sind beide typisch englisch. Jedenfalls hat damit ein hervorragendes englisches Blatt nunmehr zugegeben, daß es das Hauptziel der nächtlichen Angriffe der britischen Luftwaffe ist, soviel Deutsche wie möglich zu töten, ob sie nun Uniform tragen oder nicht.

Die Küstenwache in Jacksonville (Florida) fing einen D.S.E.-Kauf des 1811 BRT. großen U.S.M.-Frachters „Libby Maine“ auf, der steuerlos in einem tropischen Sturm etwa 200 Meilen südlich von Haiti umhertreibt.

Ein Jahr Dreimächtepakt

Vor einem Jahr, am 27. September, wurde im Großen Saal der neuen Reichskanzlei in Berlin in einem feierlichen Staatsakt der Dreimächtepakt zwischen Deutschland, Italien und Japan unterzeichnet. In diesem Vertrag betonten die Regierungen der drei Großmächte, es sei eine Voraussetzung für einen dauerhaften Frieden, daß jede Nation den ihr gebührenden Raum erhält.

„Sie haben deshalb beschlossen“, so hieß es wörtlich, „bei ihren Bestrebungen im großasiatischen Raum und in den europäischen Gebieten Seite an Seite zu stehen und zusammenzuarbeiten, wobei es ihr vornehmstes Ziel ist, eine neue Ordnung der Dinge zu schaffen und aufrechtzuerhalten, die geeignet ist, Gerechtigkeit und Wohlfahrt der dortigen Völker zu fördern.“ Gleichzeitig betonten die Regierungen Deutschlands, Italiens und Japans ihren Wunsch zur Zusammenarbeit mit anderen Mächten.

In dem Jahr, das seit der Unterzeichnung des Dreimächtepaktes in Berlin vergangen ist, hat dieser Vertrag sich als gemeinsames Instrument der jungen, aufstrebenden Nationen bewährt und sich erwiesen als ein Kristallisationspunkt der neuen Ordnung. Der geistigen Stoßkraft der Achsenmächte haben die anderen Staaten nichts Gleichwertiges an die Seite setzen können. Es gibt keinen zweiten Vertrag in der Geschichte, der eine ähnliche Anziehungskraft ausgeübt hätte wie der Dreimächtepakt. Ein Land nach dem anderen ist dem Vertrag beigetreten und hat sich damit zur Zusammenarbeit und zum Aufbau einer neuen Ordnung bekannt, die allen Völkern die volle Entfaltung ihrer nationalen Möglichkeiten sichert. Die europäischen Nationen haben den Pakt inzwischen durch ihre Waffenbrüderschaft im Kampf gegen den gemeinsamen Weltfeind befestigt. So ist im europäischen Raum aus den Unterzeichnermächten des Dreimächtepaktes eine Schicksalsgemeinschaft geworden.

In Ostasien sind die Gedanken des Dreimächtepaktes zur Richtschnur einer kraftvollen Politik geworden. Wie Japan im Dreimächtepakt die Führung Deutschlands und Italiens bei der Schaffung einer neuen Ordnung in Europa anerkannt hat, so haben Deutschland und Italien ihrerseits die Führung Japans im großasiatischen Raum respektiert.

Ein wichtiges Ereignis in diesem Zusammenhang war die Anerkennung Manankings durch die Achsenmächte. Des weiteren erwähnen wir hier die erfolgreiche Vermittlung Japans im thailändischen Konflikt und die japanisch-französische Zusammenarbeit in Indochina.

In den Rückblicken der japanischen Zeitungen auf die Unterzeichnung des Dreimächtepaktes von Berlin wird denn auch unumwunden anerkannt, daß Japan seit dem Abschluß dieses Vertrages große politische Erfolge erzielt, und der Dreimächtepakt das Weltchaos verhindert hat. Der japanische Unterzeichner des Paktes, der frühere Botschafter in Berlin, Kurosu, wies einem Pressevertreter gegenüber darauf hin, daß der Geist des Dreimächtepaktes dem Frieden und dem Aufbau gewidmet ist. Ähnlich positiv wird der Dreimächtepakt in den Ländern gewertet, die diesem Vertragswerk beigetreten sind, so z. B. Ungarn, in Rumänien, in der Slowakei, in Bulgarien und in Kroatien.

So ist der Dreimächtepakt zum Gerüst und zum Rahmen für die Gestaltung der Zukunft einer ganzen Reihe von Völkern geworden.

Als eine Frucht der schöpferischen Politik der jungen aufstrebenden Völker hat gerade dieses Vertragswerk sich auch in der Praxis bewährt, indem es die Nationen miteinander verbunden und sie zusammengeführt hat zu gemeinsamer Arbeit für den Aufbau einer neuen Ordnung, die endlich allen Völkern volle Schaffensfreiheit und die volle Entfaltung ihres Daseins ermöglicht. Gerade weil dieser Pakt jedem Volk die Fortsetzung der eigenen Politik gestattet, bildet er ein tragkräftiges Fundament für den Aufbau einer Ordnung, die sich recht vorteilhaft von jenen Systemen unterscheidet, in die plutokratische und bolschewistische Ausbeuter die freien Völker eingezwängt haben oder einzuzwängen gedachten.

Halber

Heute sammelt der deutsche Sport fürs WSW!

Dem NS-Reichsbund für Leibesübungen ist auch in diesem Jahre die Durchführung der ersten Reichsstraßensammlung am 27. und 28. September übertragen worden. Die Neubeauftragung verdanken die deutschen Turn- und Sportgemeinschaften dem ungeheuren Erfolg, der bei der vorjährigen Sammlung erzielt und vom Reichsbeauftragten für das WSW als „beispielhaft für alle nachfolgenden Sammlungen“ bezeichnet wurde. Bei einer Rüdchau auf das Vorjahr kann betont werden, daß die Reichsstraßensammlung das bisher größte Gemeinschaftswerk aller Turner und Sportler gewesen ist, und daß der Idealismus und der reifste Einsatz aller NSRL-Angehörigen für die Idee der Leibesübungen in Verbindung mit dem Willen, dem Führer den heißen Dank der deutschen Turn- und Sportgemeinden abzustatten, das hervorragende Gelingen der Sammelaktion gewährleisteten. Die aktiven Sportler und Sportlerinnen des NSL Halber treten deshalb am Sonntag morgen um 9.15 Uhr am Vereinslokal an, die Jungen in Turnzeng.

Von seiten der NSB

werden wir gebeten, mitzuteilen, daß insbesondere auch die Eintopffammler neben den Zellen- und Blockwätern der NSB an der Mitgliederbesammlung beider Ortsgruppen der NSBVP heute abend im Saale des Hauses zur Fuhr teilnehmen haben. Der Kreisamtsleiter der NSB, Pq. Die l m a n n, wird gerade für sie und ihre Arbeit mancherlei Interessantes zu sagen haben.

Die Kurzschrittkur

werden, wie uns mitgeteilt wird, auch während der Ferienzeit durchgeführt.

Oberbrügge

Luftiger Varietäbend.

Als Auftakt zur Abweidung des Winterprogramms der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ brachte der Ortsbetriebsring der Ortsverwaltung Oberbrügge im Rahmen der Feierabendgestaltung einen luftigen Varietäbend. Mit 700 Besuchern war der große Hüttenbräuerische Saal bis auf den letzten Platz besetzt. Ein Beweis dafür, daß die Anregungen des vergangenen Jahres, derartige Veranstaltungen aufzuführen, auf fruchtbaren Boden gefallen sind. Ortsobmann W i e n e gab bei seinen Begrüßungsworten die Termine für die weiteren Veranstaltungen bekannt und verbreitete sich weiter über die Bedeutung des Deutschen Volksbildungswerkes. Denn übernahmen die Geschwister Malmström mit ihren Künstlern die weitere Ausgestaltung des Abends. Mit verbindenden Worten wurden die Tänze, die akrobatischen und turnerischen Darbietungen eingeleitet. Wie überall so auch hier wurden die Vorstellungen mit größtem Interesse verfolgt. Der Humor kam natürlich in besonderem Maße zu seinem Recht, ebenso wurden die musikalischen Darbietungen dankbar aufgenommen. Reider Beifall lohnte die einzelnen Vorstellungen und so hat „Kraft durch Freude“ mal wieder seinen Zweck erfüllt und den schaffenden Volksgenossen Stunden der Erbauung gebracht, von denen sie im Getriebe des Alltags noch lange zehren werden. (n)

Die Ganfilmstelle der NSBVP

Am 4. Oktober um 19 Uhr im Saale Hüttenbräuer den Hans-Albers-Film: „Trend, der Bandit“. Jugendliche sind zugelassen. Außerdem findet um 15 Uhr eine Jugendvorstellung mit dem gleichen Film statt. Karten sind schon jetzt bei den Blockleitern der NSBVP zu haben.

Kampf gegen die Rachitis

Synthetische Vitamine und natürliche Heilkräfte. — Ausgezeichneter Gesundheitszustand der südwestfälischen Bevölkerung.

In der ganzen Welt wird die Fähigkeit des deutschen Arztes und der medizinischen Wissenschaft, wie auch die große Leistungsfähigkeit der pharmazeutischen Industrie als übertragend anerkannt. Nicht umsonst sind die deutschen Arzneimittel einer der begehrtesten Importartikel in allen Ländern der Erde. Es ist selbstverständlich, daß heute noch stärker als früher planvoll und überlegt die hier entfaltete krankheitsabwehrende Kraft ganz in den Dienst der deutschen Volksgesundheit gestellt wird. Denn auch hier unterscheidet sich das Deutschland von heute grundsätzlich von dem Deutschland im Weltkriege. Während damals vor allem Krankheiten erst dann bekämpft wurden, wenn sie offenbar zutage traten, ist die Reichsgesundheitsführung heute darauf bedacht, vorbeugend alles zu tun, um Krankheitsherde gar nicht erst aufkommen zu lassen. Dabei bedient man sich auch, wie z. B. bei der alle Kleinkinder erfassenden Rachitisaktion, die auch im Gau Westfalen-Süd durchgeführt wurde und weiter durchgeführt wird, der synthetisch erzeugten Arzneimittel. Das feindlich gesinnte Ausland hat mehrfach den lächerlichen Versuch unternommen, diese vorbeugenden Maßnahmen als ein Zeichen der „Unterhölzung“ der deutschen Volksgesundheit hinzustellen. Außerdem hat man sich nicht entblödet, zu erklären, der deutsche Mensch solle in Zukunft nur noch durch Vitaminabletten ernährt werden.

Wie die Dinge wirklich sind, legte der stell-

vertretende Reichsarztführer und stellvertretende Leiter des Hauptamtes für Volksgesundheit der NSDAP, Hauptamtsstellenleiter Dr. Kurt Blome, dar. Zu den synthetischen Arzneimitteln erklärte Dr. Blome: „Selbstverständlich hält die Reichsgesundheitsführung an dem Grundsatz fest, daß die gewaltigen Heilkräfte der Natur, der Sonne und natürlichen Ernährung, Bewegung in frischer Luft und eine vernünftige Lebensweise nicht durch künstliche Präparate ersetzt werden können oder verdrängt werden dürfen. Auf der anderen Seite wäre es verbrecherisch, erprobte und erfolgreich künstlich hergestellte Heilmittel aus einem engstirnigen Festhalten an alten Methoden dort nicht anzuwenden, wo es zweifellos der Volksgesundheit nützt. Die chemische Wissenschaft ist so weit, lebenswichtige Vitaminstoffe synthetisch herzustellen. Das gilt vor allem für Vitamin D, das im Rahmen der Bekämpfung der Rachitis den Kleinkindern in den sonnenarmen und gemäßigten und obstarmer Monaten gereicht wird.“

Die vorbeugende Aktion gegen die Rachitis hat in der Bevölkerung im Gau Westfalen-Süd reifste Zustimmung gefunden. Mit Genehmigung konnte Hauptamtsstellenleiter Dr. Blome bei einem Besuch in Südwestfalen feststellen, daß der Gesundheitszustand im südwestfälischen Industriegebiet und im Gebiet der deutschen Wafenschmiede an der Ruhr ganz ausgezeichnet ist. (NSG.)

Schalksmühle

Zellenabend fällt aus.

Der für Mittwoch, den 1. Oktober im Bartenaal des Reichsbahnhofs Dahlenbrück angelegte Zellenabend fällt wegen Platzmangel aus. Dieser Zellenabend findet daher am Donnerstag, dem 2. Oktober im Café Suffer, Schalksmühle statt. Der Beginn ist auf 20 Uhr festgesetzt.

Brügge

Volkshilfswerk der NSB

Im Rahmen der errichteten Volkshilfswerkstätte der Deutschen Arbeitsfront, NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ sprach als erster Redner Dr. Alfred Kuermann im Saale des Gasthofes zur Post vor einer größeren Hörerschaft über das Thema: „Der Frontflieger im Westen“. Als ehemaliger Frontflieger des Weltkrieges behandelte der Redner an Hand von Lichtbildern in ausführlicher Weise den Weltkrieg und zog dabei die Bilanz zwischen diesem und dem heutigen Freiheitskampf. Lebhafter Beifall dankte dem Redner für seinen über zwei Stunden währenden ausgezeichneten Vortrag. NS-Ortswart Klingelnberg eröffnete eingangs den Vortragsabend mit begrüßenden Worten und wies nochmals auf den Wert dieser Volkshilfswerkstätte hin.

Dienst der Hundertschaft.

Die Marschblöcke 1 bis 3 treten am Sonntag, 28. September um 8.15 Uhr vor dem hiesigen Bahnhof zum Dienst an. Der Marschblock 4 hält sich ab 9 Uhr marschbereit am alten Bahnhof in Oberbrügge.

Rönfahl

Pflichtabend der NS-Frauenenschaft.

Nach längerer Pause hält die NS-Frauenenschaft — Deutsches Frauenwerk Rönfahl wie-

der einen Pflichtabend ab. Dieser findet am Montag, 29. d. M., abends 8 Uhr in der Wirtschaft Kling statt. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, es wird mit vollzähliger Erscheinung gerechnet.

Weinerzhagen

Eine Werksiedlung wird gebaut.

An der Feldstraße wird eine Werksiedlung der Firma Otto Fuchs, Metallwerke gebaut. Es sollen dort 44 Wohnungen entstehen. Mit den Ausschachtungsarbeiten hat man bereits begonnen. Der Arbeitsverlauf ist so gedacht, daß günstiges Herbstwetter vorausgesetzt, alle Häuser noch vor Eintritt des Winters im Rohbau fertig werden. Wenn das ermöglicht werden kann, dann soll alles getan werden, um die Häuser während des Winters auch im Innern fertigzustellen, damit sie im Frühjahr bezugsfertig sind.

Dorfjungen der Jungmäd.

Zum Abschied vom Sommer zogen unsere Jungmädler durch unseren Ort und sangen ihre Lieder auf den verschiedenen Plätzen. Wie sie im Frühjahr den Frühling einfangen, so haben sie jetzt dem Sommer den Abschied gegeben. Noch erfreut uns ja herbstliche Pracht überall. Bald aber wird der Winter seinen Einzug halten. Und dann üben die Jungmädler schon wieder für das Frühjahrssingen.

Lüdenscheider Nachrichten

Betrübliche Folge eines Liebesverhältnisses.

Ein Jahr Gefängnis wegen Meineides. Der Eid ist eine heilige Handlung. Er ist ein wichtiges Mittel für eine gerechte Urteilsfindung der Gerichte. Auf Meineid steht eigentlich Zuchthaus. Trotzdem hatte es die 24jährige Paula F. auf sich genommen, in dem Ehescheidungsprozeß gegen einen 50jährigen Mann zu beschwören, daß sie mit ihm keine intimen Beziehungen gehabt habe. Das führte

Dienstplan der SS

Schar 2 (Spielmannszug).

Sonntag, den 28. 9. 41 tritt der Spielmannszug in tadelloser Uniform mit Instrumenten um 9.15 Uhr am SS-Helm an. Der Führer d. Spielmannszuges: R. P. Büttgen.

Hütet euer Augenlicht!

Schlechtes körperliches Befinden, Blutarmut, Nervosität, Abgespanntheit usw. übertragen sich auch auf die Augen. Die Sehkraft läßt zeitweise nach, das Lesen wird erschwert, denn ein Flimmern und Verschwinden der Konturen vor dem Auge macht sich bemerkbar. Sobald man das bemerkt, schließt man in kurzen Zeitabständen die Augen, um sie wieder Kraft sammeln zu lassen. Zu Hause trete man dieser Ueberanstrengung der Augen mit allmorgentlichem kaltem Augenbad entgegen, das mehrere Minuten durchgeführt werden soll. Wirkungsvoll auch ist das Baden der Augen mit Borwasserlösung, deren richtige Zusammensetzung und Anwendung die Apotheke auf Wunsch bekanntgibt. Man schon die Sehkraft, wenn man weder im Freien noch im Liegen liegt. Im ersten Fall strengt man die Augen durch die Erschütterung unnötig an, während das Lesen mit schräg zum Auge gehaltenen Lesestoff schädlich ist. Wer also unbedingt — infolge einer Krankheit — im Liegen lesen muß, Sorge durch mögliches Hochlegen des Kopfes, daß das Auge möglichst senkrecht auf die Buchstaben fällt. Das Licht soll dabei von rückwärts kommen. Lesen bei schlechtem Licht oder Zwielicht soll vermieden werden. Wer jedoch ständig bei Lampenlicht arbeitet, benutze einen grünen Schirm, denn diese Farbe tut dem Auge wohl. Beispielsweise wird jeder Augenarzt bei überanstrengten Augen den Rat geben, recht viel ins Grüne zu schauen, denn dadurch kräftigen sich Muskeln und Nerven. Man vermeide ferner, mit ungeschützten Augen ins grelle Licht zu blicken.

Vor allem aber vergesse man nicht, daß im Laufe der Jahre sich eben alles abnutzt — auch die Augen, welche Tatsache sich bei normalem Auge mit 40 Jahren bemerkbar machen muß. Hier hilft nur ein Gang zum Augenarzt, der dem Patienten die richtige Brille verschreibt. Es ist grundsätzlich ein Sehen, Lesen und Arbeiten in diesem Alter ohne Brille erzwingen zu wollen. Das gesunde Auge muß in dieser Zeit weitsichtig werden, ein ganz natürlicher Vorgang, der sich meist mit Flimmern, Verschimmern und vor allem Kopfschmerzen in den Augenhöhlen ankündigt.

Man hüte und schone seine Augen und sei besonders bei den Kindern darauf bedacht, daß sie nicht im Halbdunkeln lesen oder schreiben. (NM.)

Jetzt zu einem Meineidsverfahren gegen sie, bei dem sie zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahr verurteilt wurde. Das Gericht betonte, daß Meineid schwer bestraft werden müsse, weil sich die Gerichte in ihrer Urteilsfindung oft auf die beschworenen Zeugenaussagen verlassen müssen und weil durch Meineide eben die gerechte Urteilsfindung erschwert wird. (pn.)

Die Sportler im Dienst des Winterhilfswerks.

Die erste Reichsstraßensammlung für das Kriegs-WSW am 27. und 28. September wird der Reichsbund für Leibesübungen mit den ihm angeschlossenen Organisationen durchführen. Die Sportler werden zeigen, daß sie bei ihrer sportlichen Betätigung jene Aufgaben nicht vergessen, die auf Befehl des Führers von der Gemeinschaft zu lösen sind. Inzwischen ist man allorts eifrig tätig, um die organisatorischen Vorbereitungen für die Sammlung zu treffen. (NSG.)

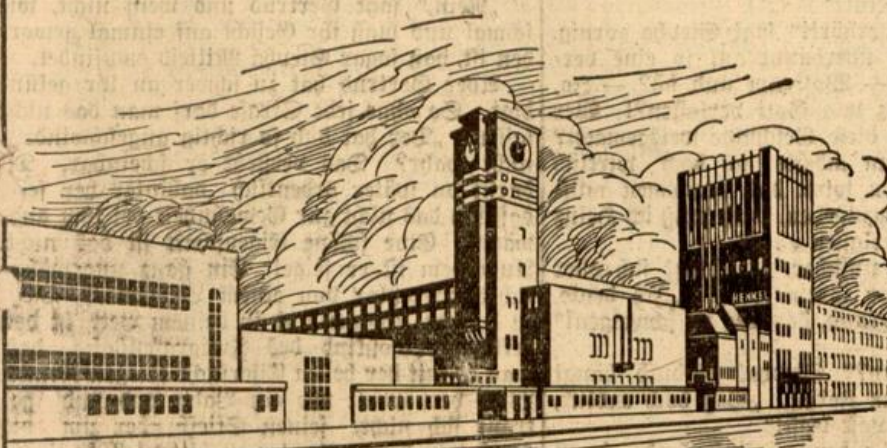
Auch die Sehnsucht nach Persil

wird nach dem Siege wieder ihre Erfüllung finden. Für die Dauer des Krieges aber gilt es, so schonend wie möglich zu waschen. Seife zu sparen und dem Waschpulver die Arbeit leichter zu machen. Auch hierbei zeigen sich Henkel-Erzeugnisse als durch Jahrzehnte bewährte Helfer:

- Henko beim gründlichen Einweichen und Wasserenthärten.
- Sil beim Klarspülen der Wäsche und Fleckentfernen.
- iMi bei der Reinigung schmutziger Berufswäsche.
- ATA beim Scheuern und Putzen, sowie beim Händewaschen.

In unseren aufklärenden Anzeigen geben wir der Hausfrau erprobte Ratschläge, die das Waschen und die Reinigungsarbeit erleichtern. Sie erscheinen deshalb auch dann, wenn einmal ein Erzeugnis unseres Hauses nicht in beliebiger Menge erhältlich ist.

Persilwerke Henkel & Cie., A. G., Düsseldorf.





Für kleine Wunden

nimmt Großmutter einen Leinenlappen. Der hindert zwar bei der Arbeit und es heilt nicht darunter. Aber dafür rutscht er dauernd und ist immer schmutzig. Im Ernst nehmen Sie lieber das heilende Wundpflaster

TraumaPlast

in allen Apotheken und Drogerien.

Ihre **Verlobung** geben bekannt:

Elfriede Grikan
Walter Grüber

Wilhelmshof Oberbrügge
28. September 1941.

Am 29. und 30. September und am 1. Oktober 1941

Sprechstunde nur vormittags von 8-10 Uhr.

Dr. Lange,
Hals-, Nasen- u. Ohrenarzt
Lüdenscheld.

Mütterberatungsstunde findet statt:

am **Mittwoch, dem 1. 10. 1941**
um 14 Uhr in Dedinghausen
Gasthof Deutscher Eck,
um 15 Uhr in Grünbaum
Gasthof Ketting,
um 15^{1/2} Uhr in Halver
Gasthof Steinbach.

Möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit in Halver zu mieten gesucht.

Angebote unt. **W 25** a. die Geschft. d. Btg. in Halver.

Gebrauchten, gut erhaltenen nicht zu großen

Kleiderschrank zu kaufen gesucht.

Zu erfrag. in der Geschäftsst. dfr. Btg. in Halver.

Bestellungen auf

Sieglinde-Pflanzkartoffeln für Herbstlieferung nimmt entgegen

Albert Herdope, Halver
Fernsprecher 440.

Schuppenflechte

Viele Kranke, selbst Jahrzehntelange und ich wurden in kurzer Zeit durch ein einfaches Mittel geheilt. Fragen Sie an, ich schreibe Ihnen umsonst, wie das Mittel heißt, d. d. Apoth. zu beziehen ist und was mir Gebühre aus Dankbarkeit schreiben.

Plantagenbesitzer
Edwin Müller, Hirschfeld, Sa.
Abt. Heilmittelvertrieb

Man kennt sie auf den ersten Blick!

Als erstes Präparat dieser Art sind

Zirkulin
Knoblauch-Perlen

auch heute in altbekannter Güte in der gelb/blauen Packung zu haben.

Verlangen Sie

Zirkulin
Knoblauch-Perlen

in Apotheken und Drogerien

Für die liebevolle Teilnahme an dem schweren Leid, das uns durch den allzufrühen Heldentod unseres lieben, unvergeßlichen Sohnes und Bruders

Günther

betroffen, sagen wir allen auf diesem Wege unseren **herzlichsten Dank**. Besonders danken wir seinen Kameraden aus Anschlag.

Halver-Anschlag, im September 1941.

Fritz Hachmann u. Frau
Ida geb. Alfer
Eberhard Hachmann.

Klaren Kopf

durch Klosterfrau-Schnupfpulver, aus Heilpflanzen hergestellt und seit über hundert Jahren bewährt! Kopfschmerz schwindet oft bald nach mehreren Puffs und der Kopf wird freier. Klosterfrau-Schnupfpulver wird hergestellt von der gleichen Firma, die den bekannt guten Klosterfrau-Meissengetränk erzeugt.

Originalboxen zu 50 Pfg. (Inhalt 4 Gramm), monatelang ausreichend, in Apotheken und Drogerien erhältlich.



VORSORGEN-SPAREN

Städtische Sparkasse Lüdenscheld Sparkasse des Amtes Lüdenscheld

CHRIST *Bellfedern*

hygienisch einwandfrei veredelte böhmische Federn. Hohe Füllkraft lange Lebensdauer. Muster gratis

Jos. Christl Nchf. Cham-Opt. 1290

Beim **feindlicher Flieger** kein Licht

Gerannahen in nicht verdunkelten Räumen machen.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Lüdenscheld.

Sonntag, den 28. September 1941 (16. Sonntag nach Trin.)

Erlöserkirche. Frühgottesdienst 8.30 Uhr: Pfarrer Köllner. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Köllner. Kindergottesdienst 11.20 Uhr: Pfarrer Köllner. — Mittwoch abend, 20 Uhr: Kriegsabendandacht, Pfarrer Köllner.

Christuskirche. Frühgottesdienst 8.30 Uhr: Pfarrer Störmer. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Störmer. Kindergottesdienst 11.20 Uhr: Pfarrer Störmer. — Mittwoch abend, 20 Uhr: Kriegsabendandacht, Pfarrer Störmer.

Krankenhaus: 10 Uhr: Gottesdienst.

Evangelische Kirchengemeinde Halver.

Sonntag, 28. September 1941.

Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst, Pastor Dr. Große-Dresselhaus. Vorm. 11 Uhr: Taufen, Kindergottesdienst.

Evangelische Kirchengemeinde Schalksmühle.

Sonntag, 28. September 1941.

9 Uhr: Gottesdienst, Pastor Welsch, Lüdenscheld. 10.30 Uhr: Kindergottesdienst.



Seien Sie bitte nicht ungehalten — — Trotzdem heute in Deutschland erheblich mehr Zigaretten hergestellt werden als in Friedenszeiten, ist eine gewisse Verknappung aufgetreten. Die ist die natürliche Folge davon, daß wir ja in erster Linie unsere Truppen draußen und in der Heimat versorgen müssen und daß auch ein großer Teil der ins Feld hinausgehenden Päckchen Zigaretten enthält. Auch ist der deutsche Raum, den wir beliefern, erheblich größer geworden. Leider aber gibt es noch einen weiteren Grund — nämlich, daß sich der Durchschnittsbedarf des einzelnen enorm gesteigert hat. Der Deutsche raucht heute viel mehr als früher und mehr als vielleicht gut für ihn ist. Deshalb bitte nicht ungehalten sein, wenn Ihre Alva mal nicht zu haben ist. Die unfreiwillige Einschränkung schadet sicherlich Ihrer Gesundheit nicht. Wir tun unser Bestes, um Sie so ausreichend wie möglich zu versorgen. Und eines garantieren wir Ihnen: die Alva, die wir Ihnen liefern, ist von unverändert hoher Qualität. Und das ist ja doch schließlich das Wichtigste — —

ALVA
3¹

V 4310

Aufforderung zur Forderungsanmeldung.

Gläubiger, denen Forderungen gegen den Nachlaß des am 15. Nov. 1929 verstorbenen Drechsler und Kaufmann **Wilhelm Brüningshaus in Halver** und dessen am 27. Aug. 1941 verstorbenen Vorerbin, **Witwe Wilhelm Brüningshaus, Helene geb. Remenöh, in Halver**, zustehen, werden hiermit aufgefordert, diese Forderungen unter Angabe ihres Grundes und ihrer Höhe bis spätestens zum 15. Oktober 1941 bei mir anzumelden.

Adolf Bester, Nachlaßverwalter, in Halver (Westf.)

Frauen oder Mädchen

zum Entgraten und Polieren von Kunstharz-Artikeln sofort gesucht.

Drucks & Co.,
Kunststoff-Preßwerk,
Ahelle bei Oberbrügge.

Stottern

Auskunft über Beseitigung durch natürliche Methode erhalten Sie sofort kostenlos und unverbindlich von ehe-nähtigen schweren Stotterer, der selbst durch die Tiefen seelischer Zerrüttungen gegangen ist. (Falls Zusage im verschlossenen Umschlag ohne Aufdruck erwünscht wird, bitte ich um Einsendung von 24 Pf. in Briefmarken). Keine Anwendung von Medikamenten oder Hypnose. Nur die Sprachangst muß durch systematischen Neuaufbau der Sprache beseitigt werden. 35jährige Praxis.

L. Warnecke, Berlin - Halensee, Kurfürstendamm 93.



Siehe nächste Nummer, Seite W.C. Auf dem Kfz steht das **WHW**

CIRCUS KREISER BARUM

Lüdenscheld Schützenplatz

Nun noch heute u. morgen!

Täglich 2 Vorstellungen
3 Uhr und 7.30 Uhr

Vorverkauf: Buchhandl. Paul Dallchow, Ruf 2478 und Circuskasse ab 10 Uhr

Sonntag letzter Tag!

Der **Sensations-Spielplan!**

AUCH NACHMITTAGS DAS VOLLE **RIESEN-PROGRAMM**

Benutzen Sie den Vorverkauf!

Auch Ihnen

gibt der Anzeigenteil unserer bekannten Zeitung stets

wertvolle Anregung!